



Patriotische Gesellschaft



Perlen polieren.

Eine Initiative für Hamburger Wohnstifte

PRESSEMITTEILUNG

Perlen polieren. – Eine Initiative für Hamburger Wohnstifte

Eine sozialpolitische Herausforderung

Hamburg, 9. Oktober 2017. Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen werden in Hamburg dringend benötigt. Bei der Versorgung mit günstigem Wohnraum leisten Wohnstifte schon seit jeher einen besonderen Beitrag und stellen darüber hinaus soziale Angebote für benachteiligte Menschen bereit. Mehr als 100 dieser traditionsreichen Einrichtungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind bis heute in innerstädtischen Quartieren erhalten geblieben. Dazu gehören auch die Hartwig-Hesse-Stiftung, die Amalie Sieveking-Stiftung oder das Ledigenheim der Stiftung Ros. Die Wohnstifte wurden oftmals von erfolgreichen Kaufmannsfamilien errichtet, die sich damit für hilfe- und pflegebedürftige Menschen einsetzen oder die bestimmten Personengruppen, die zum Beispiel Zugangsschwierigkeiten zum Wohnungsmarkt hatten, günstige Mietwohnungen anbieten wollten.

Aber die Wohnstifte stehen vor großen Herausforderungen, viele von ihnen fürchten sogar um ihre Existenz. Denn oft fehlen ihnen die finanziellen Mittel, um die Bausubstanz zu modernisieren, barrierefrei zu gestalten und an zeitgemäße Anforderungen anzupassen. Aufgrund des vielschichtigen Handlungsbedarfs haben sich die HOMANN-STIFTUNG, die Patriotische Gesellschaft von 1765 und STATTBAU HAMBURG 2015 zur Initiative „Perlen polieren.“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, die Hamburger Wohnstifte zu erhalten und zukunftsfähig zu machen.

„Hamburg braucht für die Zukunft der Wohnstifte eine gemeinsam entwickelte Strategie mit neuen Angeboten und zeitgemäßen Wohnformen für die Menschen, die in den Stiften leben, sowie konkreten Perspektiven, wie im Interesse des Gemeinwohls die veralteten Gebäude modernisiert werden können und der dringend gebrauchte, preisgünstige Wohnraum erhalten bleibt“, erläutert Johannes Jörn, Mitglied des Vorstands der Patriotischen Gesellschaft von 1765.

Um eine möglichst vollständige Übersicht über die Hamburger Wohnstifte, ihre augenblickliche Situation und künftige Perspektiven zu erhalten, führte die Initiative „Perlen polieren.“ in einem ersten Schritt von Mai bis November 2016 eine statistische Erhebung und Bewertung des Bestands durch. Von 94 kontaktierten Stiftungen nahmen 51 an der Befragung teil.

Die Bestandsaufnahme ergab zum Beispiel, dass

- ein Drittel der Wohnstifte seit 25 Jahren keine Grundsanierung mehr erhalten hat,
- ein Drittel der Wohnstifte unter Denkmalschutz steht, wodurch Sanierungen kostenaufwendiger werden,
- ungefähr die Hälfte der Wohnstifte über keinen barrierefreien Zugang verfügt,
- die meisten Wohnstifte Wohnanlagen für ältere Menschen sind.

„Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zeigen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Die Hamburger Wohnstifte sind kostbare Perlen, die erhalten bleiben müssen. Denn solche im Quartier verankerten Gebäude in guten Lagen, die kleinräumige und preisgünstige Wohnungen anbieten, wird es so nie wieder geben. Wir wollen erreichen, dass alle Akteure an einem Strang ziehen: die Hamburger Wohnstiftungen, die fördernden Stiftungen, die öffentliche Verwaltung und weitere Institutionen. Das Netzwerk kann und soll wachsen“, sagt Mechthild Kränzlin, Mitglied im Vorstand der HOMANN-STIFTUNG.

Die nächsten Schritte der Initiative „Perlen polieren.“ werden ein Fachdialog zum Thema „Denkmalschutz und neue Wohnformen“ im Frühjahr 2018 und die Konzeptentwicklung einer „Servicestelle Wohnstifte“ sein. *„Eine Servicestelle bietet die Möglichkeit, alle Akteure effektiver zu vernetzen, da gerade kleinere Stiftungen zu wenig über professionelle Strukturen verfügen, um finanzielle Fördererträge zu generieren. Im Rahmen unserer Veranstaltungen wurde übereinstimmend gefordert, dass es ein gemeinnütziges Beratungsangebot für Wohnstifte geben sollte, welches auch die Konzeption und Entwicklung der Immobilien einbezieht“,* erläutert Ulrike Petersen, STATTBAU HAMBURG, Mitarbeiterin bei der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften.

Inhaltlich begleitet wird die Initiative „Perlen polieren.“ durch eine Fachrunde, in der fördernde und operative Stiftungen, die Stiftungsaufsicht, Vertreterinnen und Vertreter aus der Denkmalpflege, Hamburger Fachbehörden und weitere Institutionen vertreten sind. Die bisherigen Aktivitäten wurden durch die drei Initiatoren und vor allem durch finanzielle Förderungen der Günter und Lieselotte Powalla Stiftung, der Sutor-Stiftung und der Mara und Holger Cassens-Stiftung unterstützt.

Der aktuelle Stand der Entwicklung kann auf der Website www.perlen-polieren.de verfolgt werden.



Perlen polieren
eine Initiative für Hamburger Wohnstifte

Pressekontakt:

Britta Bachmann
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-14
F 040-30 70 90 50-21
bachmann@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de